

Lichtmasten werden noch untersucht

Drei oder vier könnten doch stehen bleiben. Die Stadtverwaltung soll das überprüfen

Da waren es noch drei. Die rein emotional geführte Debatte um die Wiesdorfer Lichtmasten wurde am Montag um eine Variante reicher. Demnach könnten drei der von manchen als Leverkusener Ikonen empfundenen Beleuchtungskörper stehen bleiben und sogar funktionieren. Sinnvoll sei das bei den drei Masten am Forum. Sie geben derzeit dem Kinopolis-Kreisel und dem Bereich an der Ypsilon-Brücke Licht, also auch dem Busbahnhof. Sollte der Mast dort – so war es bisher geplant – wie alle anderen abgebaut werden, müsste auf jeden Fall die Fußgängerbrücke zwischen Rathaus-Galerie, Busbahnhof und Forum-Vorplatz eine

neue Beleuchtung haben: Die ins Gelände eingelassenen Lampen sind bei weitem nicht hell genug. Große Lampen auf der filigranen Brücke dürften jedoch teuer werden, berichtet die Stadtverwaltung.

Am Montagabend fand sich im Stadtrat niemand, der die Sache im Licht der jüngsten Erkenntnisse nicht noch einmal prüfen lassen wollte. CDU-Fraktionschef Thomas Eimermacher – er ist selbst kein Liebhaber der Hochmasten – will eine vertiefte Untersuchung. „Vielleicht gibt es ja eine rechenbare Lösung.“ Bedingung sei aber, dass die Hochmasten als echte Lichtquelle dienen. Nur als Dekoration seien sie sinnlos. (tk)



Typisch Wiesdorf: Der Rat debattiert über die Lichtmasten.